

Was ist die Seele? Von den Geheimnissen der Seele und von der menschlichen Sprache. Von Alphonse Gratry. Übersetzt und mit einem Vorwort eingeleitet von Dr. Hans Kriehammer. (65.) (Stifterbibliothek. Herausgeber: Ferdinand Wagner. Fragen der Zeit. Band 26.) Salzburg 1953, Verlag der Adalbert-Stifter-Gemeinde. Kart. S 10.—, DM 2.—; geb. S 12.—, DM 2.40.

Das kleine Büchlein enthält drei schöne Kapitel über das Geheimnis der Seele und der Sprache. In augustinischer Weise Geist und Leben verbindend, bieten sie kernige Gedanken in heute noch ansprechender Form. Gratry, Lehrer an der Pariser Sorbonne (gest. 1872), übte nicht unbedeutenden Einfluß auf Max Scheler. Ob man ihn aber (wie es das Vorwort tut) einfachhin als „größten katholischen Philosophen“ des 19. Jahrhunderts bezeichnen darf, müßte doch wohl erst überlegt werden.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Knopp

Herders Bibelkommentar. Die Heilige Schrift für das Leben erklärt. Herausgeber: † Edmund Kalt (für das Alte Testament) und Willibald Lauck (für das Neue Testament). Band IV/2: Die Bücher Esdras, Nehemias, Tobias, Judith und Esther, übersetzt und erklärt von Hermann Bückers C. Ss. R. (VIII u. 400.) Normalausgabe: Leinwand DM 21.—, Halbleder DM 27.—, brosch. DM 17.50. Subskriptionsausgabe: Leinwand DM 18.—, Halbleder DM 24.—, brosch. DM 15.—. — Band III/2: Die Königsbücher, übersetzt und erklärt von † Dr. Peter Ketter. (X u. 334.) Normalausgabe: Leinwand DM 17.50, Halbleder DM 23.50, brosch. DM 12.50. Subskriptionsausgabe: Leinwand DM 15.—, Halbleder DM 21.—, brosch. DM 12.50. — Band IX/2: Das Buch Daniel. Das Buch der Klagelieder. Das Buch Baruch. Übersetzt und erklärt von Dr. Heinr. Schneider. (X u. 166.) Normalausgabe: Leinwand DM 11.50, Halbleder DM 17.50, brosch. DM 9.—. Subskriptionsausgabe: Leinwand DM 9.80, Halbleder DM 15.80, brosch. DM 7.40. Freiburg 1953/54, Verlag Herder.

In dem Halbbande IV/2 sind ganz verschiedenartige Bücher brüderlich vereint. Sie haben in Bückers einen Bearbeiter gefunden, der durch seine Vertrautheit mit dem Stoff eine wirklich klare und doch volkstümlich verständliche Darstellung geben kann, ohne daß dabei die wissenschaftliche Verlässlichkeit zu kurz kommt. Die Bücher Esdras und Nehemias gehören wie Paralipomenon zum chronistischen Geschichtswerke und schildern die Neuaufrichtung der alttestamentlichen Theokratie ohne Königtum und ohne selbständige staatliche Organisation. Jahwe selber ist wieder der einzige König; Bundestreue und Reinheit von aller heidnischen Befleckung, nationale Wiedergeburt stehen im Mittelpunkt des Werkes. In der Einleitung handelt Bückers über Namen und Verhältnis des Buches zur apokryphen Esdrasschrift, deren selbständige schriftstellerische Tendenz deutlich gemacht wird. In einem zweiten Abschnitte wird die Glaubwürdigkeit der Darstellung kurz, aber sehr orientierend besprochen, wobei auf die Gründe für die Echtheit des Cyrusedikttes, der Heimkehrerlisten sowie der persönlichen Aufzeichnungen des Esdras und des Nehemias, wie sie die letzten Forschungsergebnisse zutage gefördert haben, besonderes Gewicht gelegt wird. „Es ergibt sich die Tatsache, daß der Chronist bei seiner Darstellung nicht nur zuverlässige Geschichtsquellen benutzt, sondern sie teilweise im Wortlaut dem Leser bietet“ (Einl. 7). Im dritten Abschnitt der Einführung wird die Aufeinanderfolge der Geschehnisse behandelt. Zunächst die Frage der beiden Führer Sassabasar und Zorobabel. Sind sie eine einzige Persönlichkeit oder doch zwei verschiedene Volksführer? Mit Sicherheit läßt sich die Frage heute noch nicht entscheiden, aber hohe Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die verschiedenen Namen auch verschiedene Persönlichkeiten benennen. In der Frage, ob nicht Nehemias vor Esdras zu stellen wäre, kommt Bückers zum Ergebnis, daß einer Bejahung der Priorität des Nehemias die geschlossene, auf das Ganze und die einzelnen Teile abgestimmte Darstellung des Buches selbst gegenüberstehe (Einl. 13). Eine Auswertung